

(2493-1) Nr. 1838.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden die unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger des verstorbenen Josef Bauer und Josef Vogrin von Prezigel hiermit erinnert:

Es habe Johann Vogrin von Prezigel, durch den Nachhaber Johann Kohlbesen von Tschernembl, wider dieselben die Klage auf Löschung der Satzposten per 291 fl. 46 kr. C. M. und 34 fl. ö. W. und 142 fl. C. M. c. s. c. sub praes. 23ten März 1871, Z. 1838, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

2. December 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. März 1871.

(2494-1) Nr. 1594.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntes Rechtsnachfolgern des Mathias Primic von Thurnau, Johann und Josef Kohlbesen von Tschernembl hiermit erinnert:

Es habe Maria Zimeimon von Doblitschberg H.-Nr. 74 wider dieselben die Ersklungsklage pcto. Umschreibung auf die Realität Parz.-Nr. 72, 252 und 251 der St. O. Doblitsche sub praes. 13. März 1871, Z. 1594, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

2. December 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. März 1871.

(2495-1) Nr. 3553.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Spehar.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Spehar, wohnhaft im Bezirke Tschernembl, hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Gustav Fürst Bathani, durch Dr. Gram in Agram, die Klage auf Zahlung der Forderung per 400 fl. ö. W. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

2. December 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen

Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Juni 1871.

(2511-1) Nr. 3493.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Nachdem zu der in der Executionsfache der Katharina Welez und Josefine Blasitsch, durch Dr. Ploj von Pettau, gegen Ludovika Pollak von Neumarkt, Erbin nach Franz Oman von Krainburg, mit dem Bescheide vom 5. Februar d. J., Z. 437, auf den 3. Juli d. J. bestimmten Feilbietung er bei Johann Vidic in St. Georgen aus dem Schutzscheine vom 22. April 1850 und Cession vom 25ten April 1858 auf der Realität des Letzteren sub Urb.-Nr. 1 1/2 ad Corporis-Christi-Gilt intabulirten 105 fl. wegen ausstehenden 160 fl. ein Kaufstücker hiezu nicht erschienen, so wird über Ansuchen der obigen Executionsführer de praes. 7. August 1871, Z. 3493, obige dritte Feilbietung auf den

27. November 1871,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze reassumirt, daß obige Forderung per 105 fl. allenfalls auch unter ihrem Nennwerthe hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. September 1871.

(2490-2) Nr. 3273.

Erinnerung

an Mathias Christoff und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Christoff und dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Wilhelm Pfeifer von Gurlfeld die Klage auf Zahlung der Darlehensforderung per 288 fl. 75 kr. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung unterm Anhang des § 29 a. O. D. die Tagssatzung auf den

2. December 1871,

hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Tschernembl, am 4. Juni 1871.

(2466-2) Nr. 2148.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Drecher von Lupalitsch und Josef Ferjan von dort, durch Dr. Preuz, die executive Feilbietung der für Anton Kastun von Höflein bei der Realität des Johann Kastun im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 5 und 6 mit dem Schutzscheine vom

21. September 1867 per 93 fl. 87 kr. intabulirten mütterlichen Erbschaft zur Einbringung der aus dem Strafurtheile vdo. Laibach 6. Mai 1870, Z. 4627, per 60 fl., 20 fl. und 23 fl., dann der mit dem Bescheide vom 17. Februar 1871, Z. 638, zuerkannten Kosten per 5 fl. 78 kr. und der weiteren Executionskosten bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

22. November und 22. December 1871 und 22. Jänner 1872

bei diesem Gerichte mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Forderung nur bei der dritten Feilbietung auch unter ihrem Nennwerthe hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. Juni 1871.

(2480-2) Nr. 6393.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Johann Nagel von Werschnitz gehörigen, gerichtlich auf 1190 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Rudolfswerth sub Urb.-Nr. 39 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. November und

die zweite auf den

22. December 1871

und die dritte auf den

19. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 11 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 10. August 1871.

(2489-2) Nr. 2183.

Erinnerung

an Johann Struzl von Doblitsche.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Struzl von Doblitsche hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josef Stonizh von Doblitsche die Klage auf Zahlung von 76 fl. ö. W. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung unterm Anhang des § 18 der aller. Entschliezung vom 18. October 1845 die Tagssatzung auf den

2. December 1871,

früh 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Tschernembl, am 16. April 1871.

(2467-3) Nr. 14.841.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Strojjan von Drenig gehörigen, gerichtlich auf 1937 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Tom. I, Urb.-Nr. 373, Fol. 8 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den

8. November l. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 8. September 1871.

(2406-3) Nr. 4332.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Andreas Opela von Niederdorf wegen aus dem Urtheile vom 3. Mai 1854, Zahl 4843, schuldigen 162 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 585 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2652 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. November und

12. December 1871 und

9. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 5. August 1871.

(2410-3) Nr. 5157.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mojzel von Laibach gegen Johann Rogovsek von Gereuth H.-Nr. 18 wegen aus dem Urtheile vom 12. September 1865, Z. 3714, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Ref.-Nr. 509 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3435 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

14. November und

14. December 1871 und

12. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 14ten September 1871.

ROTHSCHILD & CO., Opernring 21, WIEN.

(2283-9)

Aufträge für die k. k. Börse werden angeführt und bestens berechnet. Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Anleihen-Losen, Actien von Banken, Eisenbahn- und Industrie-Unternehmungen.
Lose auf Ratenzahlungen.
Unser Coursblatt versenden wir auf Verlangen gratis und franco.

(2474-2)

Nr. 15.767.

Reaffumirung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udje die executive Versteigerung der dem Anton Primc von Großlupp gehörigen, gerichtlich auf 3268 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 37 und Emf.-Nr. 9 ad Großlupp vorkommenden Realitäten wegen f.uldigen 141 fl. c. s. c. neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzung, und zwar die dritte, auf den

18. November l. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswertthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 15. September 1871.

(2487-2)

Nr. 2492.

Erinnerung

an Peter Michellizh von Schöpfnag.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Peter Michellizh von Schöpfnag hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Josef Fasan von Majern die Klage auf Zahlung schuldiger 48 fl. c. s. c. eingebracht, und wird zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung unter Anhang des § 18 der allch. Entschlußung vom 18. October 1845 auf den

1. December 1871,

angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, alle Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. Tschernembl, am 28. April 1871.

(2504-2)

Nr. 7707.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Francic die exec. Feilbietung der dem Anton Novak von Pottendorf gehörigen, gerichtlich auf 525 fl. geschätzten, im Grundbuche der Capitularherrschaft Rudolfswerth vorkommenden Realität sub Reif.-Nr. 190 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

22. November,

die zweite auf den

22. December 1871

und die dritte auf den

22. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang

angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, 27. September 1871.

(2488-2)

Nr. 1837.

Erinnerung

an Peter Vogrin von Prerigels und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Peter Vogrin und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Vogrin von Prerigels die Klage auf Verzählung und Löschung der Satzpost aus dem Schuldbriefe vom 2ten Jänner 1828 per 800 fl. C. M. eingebracht, und wird zur ordentlichen mündlichen Verhandlung unter Anhang des § 29 a. G. D. die Tagsatzung auf den

1. December 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchen es übrigens frei steht, alle Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Tschernembl, am 24. März 1871.

(2484-2)

Nr. 4682.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Radonik die executive Versteigerung der dem Miha Hafner von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 5450 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Haus-Nr. 146 und 211 der Pirkachanteile und Urb.-Nr. 297 ad Gut Höflein vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

20. November und

die zweite auf den

20. December 1871

und die dritte auf den

20. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am

17. October 1871.

(2500-2)

Nr. 3908.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheide vom 15. Juli 1870, Z. 2827, sistirte dritte executive Feilbietung der der Maria Kosmat von Ternoutsche H.-Nr. 6 gehörigen, im Grundbuche Kreuz Urb.-Nr. 490 und 524 vorkommenden, gerichtlich auf 392 fl. 40 kr. 6. B. bewerteten Realität wegen schuldigen 86 fl. 31 kr. 6. B. reaffumirt und zu deren Vornahme der Tag auf den

29. November l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang angeordnet wurde, daß hiebei die obige Realität auch unter dem Schätzungswertthe dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 11ten October 1871.

(2491-2)

Nr. 3357.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Wjzal von Vornschloß hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Katharina Wjzal von Vornschloß die Klage auf Zahlung schuldiger 236 fl. 25 kr. c. s. c. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. December 1871,

hiergerichts anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. Juni 1871.

(2502-2)

Nr. 3415.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kanfer die executive Versteigerung der der Maria Bogaczer gehörigen, gerichtlich auf 2400 fl. geschätzten, zu Zajevse liegenden, im Grundbuche der Pfarigilt Zauchen sub Urb.-Nr. 19, pag. 17 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

22. November,

die zweite auf den

22. December 1871

und die dritte auf den

24. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Egg, am 4ten September 1871.

(2476-2)

Nr. 16.552.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien in der Executionsache des Otto Detella in Laibach gegen Josef Vesloj von Biče peto. 190 fl. f. A. über einverständliches Ansuchen beider Theile die mit dem Bescheide vom 30. Juni 1871, Z. 9636, auf den 27. September und 28. October l. J. angeordneten erste und zweite executive Feilbietung der dem Josef Vesloj gehörigen, im Grundbuche Strobelhof sub Urb.-Nr. 52, Tom. III, Fol. 739 und Urb.-Nr. 522, Tom. III, Fol. 743 vorkommenden Realitäten mit dem Bescheide für abgehalten erklärt worden, daß lediglich zu der mit dem gleichen Bescheide auf den

29. November 1871

anberaumten dritten exec. Feilbietung obiger Realitäten mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

Laibach, den 24. September 1871.

(2472-2)

Nr. 12.901.

Erinnerung

an Barbara Marenka verehlt. Zuvanz und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Barbara Marenka verehlt. Zuvanz von Udmath resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider denselben Frau Franziska Klemen in Laibach, durch Herrn Dr. E. H. Coira, die Klage de praes. 22 Juli 1871, Z. 12.901, auf Verzählung und Erlöschenklärung einer auf dem Hause in Udmath Urb.-Nr. 37 ad St. Peter hastenden Satzpost per 1000 fl. in dem Theilbetrage per 400 fl. c. s. c. hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung im ordentlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

14. November 1871,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Nachdem Barbara Marenka verehlt. Zuvanz resp. deren Rechtsnachfolger hiergerichts unbekannt sind, wurde denselben Herr Dr. Munda hier als Curator ad actum aufgestellt, und es wird denselben hiermit erinnert, daß sie entweder selbst zur Tagsatzung zu erscheinen oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator ad actum mitzutheilen haben.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Juli 1871.

(2501-2)

Nr. 3700.

Reaffumirung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheide vom 13. Juni d. J., Z. 2226, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Anton Sedlo von Reber H.-Nr. 24 gehörigen, im Grundbuche Luffstein Reif.-Nr. 48, Tom. B., pag. 441 und Urb.-Nr. 109 vorkommenden, gerichtlich auf 928 fl. 20 kr. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör wegen an Landesfürstl. Steuern und Grundentlastungsgetühren schuldigen 123 fl. 40 kr. c. s. c. reaffumirt und zu deren Vornahme der Tag auf den

24. November l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Bescheide angeordnet wurde, daß obige Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswertthe dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 23ten September 1871.

Advocat
Dr. Alfons Moschè
 hat seine Kanzlei im Fürstenhofe Nr. 206
 (ehemals Kanzlei des Dr. Fr. Goldner)
 eröffnet. (2519-1)

Zahnarzt A. Paichel
aus Graz

ordinirt aus der Zahnheilkunde und Zahntechnik
 noch den ganzen Monat October und November
 von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr im **Zetino-**
vich'schen Hause, Stern-Allee Nr. 37,
 im ersten Stock. (2507-2)

Sogleich zu vermietthen
ein Magazin

nächst der Klagenfurter Mauth.
 Näheres bei der Administration der
 „Laibacher Zeitung.“ (2508-3)

Medicinal-Setzung und Kräftigung der Zeugungs-
organe durch den Gebrauch des
Alumbarkeits-Extractes
 von **Dr. Alois Gross**, (2444-2)

Wichtiges Mittel zur Bekämpfung der Zeugungs-
 schwäche, welches durch den Gebrauch des
 Alumbarkeits-Extractes, die Zeugungsorgane
 kräftigt und die Fruchtbarkeit erhöht. Dieses
 Mittel ist aus dem besten Material bereitet
 und hat sich in hundert Fällen bewährt.
 Es ist ein rein pflanzliches Mittel, welches
 keine schädlichen Wirkungen hervorruft.
 Es ist in jeder Apotheke zu haben.
 Preis pro Flasche 1 fl. 50 kr. (Einschluß
 des Postens). (2444-2)

(2485-3) Ver. 7669.

Dritte Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz
 wird bekannt gemacht:
 Nachdem zu der in der Executions-
 sache der k. k. Finanzprocuratur gegen
 Berni Marinčić von Bazh pcto. 90 fl.
 54 kr. mit Bescheide vom 20. Juli 1871,
 5315, auf den 17. October 1871 ange-
 ordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauf-
 lustiger erschienen ist, wird am
 17. November 1871
 zur dritten geschritten werden.
 K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten
 October 1871.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
 heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Neuenbur-
 gerstrasse 8. — Schon Hunderte vollständig geheilt. (1209-25)

Wahrheitsgetreue Anerkennung
 einer guten Sache.

Diese gute Sache betrifft nämlich die bekannte und berühmte **Anatherin-Zahnpasta**, welche
 in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2, von dem k. k. Hof-Zahnarzte Herrn J. G. POPP dargestellt wird,
 dessen übrige Zahnmittel: Anatherin-Mundwasser, Zahnpulver sich auch überhaupt durch ganz be-
 sondere Vorzüge auszeichnen. Ich habe diese **Anatherin-Zahnpasta** wiederholt selbst geprüft und
 auch bei vielen Zahnleidenden, welche von dieser Zahnpasta Gebrauch gemacht haben, die Beob-
 achtung gemacht, dass die Wirkungen derselben ganz ausgezeichnete sind und dass dieselbe
 daher nach meinen sorgfältigen Beobachtungen und Erfahrungen vor jeder andern Zahnpasta
 unbedingt und in jeder Beziehung den Vorzug verdient. Insbesondere aber ist diese Anatherin-
 Zahnpasta das allervortrefflichste Reinigungsmittel für die Zähne und tritt dadurch gleich-
 sam in den Rang eines höchst unentbehrlichen Gesundheitsmittels; denn eine gründliche
 Reinigung der Zähne ist das beste Mittel, dieselben gegen Fäulnis zu schützen, und cariöse Zähne
 erzeugen schlechte Verdauung und schlechte Ernährung, abgesehen von den ganz entsetzlichen und
 qualvollen Zahnschmerzen, welche durch verdorbene Zähne verursacht werden. Es muss somit der
 Wahrheit gemäss anerkannt werden, dass die Anatherin-Zahnpasta des Herrn Dr. POPP in Wien
 sich durch ihre grossen Vorzüge vor jedem ähnlichen derartigen Mittel höchst vorthellhaft auszeich-
 net und dass dieselbe daher mit Recht zum allgemeinsten und ausgedehntesten Gebrauche empfoh-
 len zu werden verdient, was ich hierdurch mit meines Namens Unterschrift und Siegel bescheinige
 und beglaubige, dem Herrn Dr. POPP es ganz überlassend, von diesem gewiss ebenso wahrheits-
 getreuen wie unparteiischen Anerkennniss jeden beliebigen Gebrauch zu machen. (8-3)

Berlin.
 (L. S.)
 Zu haben in **Laibach** bei Josef Karinger — Johann Kraschowitz — Anton
 Krisper — Petričić & Pirker — Eduard Mahr — Ferd. Melch. Schmitt — E. Bir-
 schitz, Apotheker; — in Krainburg bei L. Krisper — Seb. Schaunigg, Apotheker; — in
 Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; — in Rudolfswerth
 bei D. Rizzoli, Apotheker; — Josef Bergmann; — in Gurkfeld bei Fried. Bömches,
 Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Pontoni, Apoth. — J. Keller;
 — in Wartenberg bei F. Gadler; — in Wippach bei Ant. Deperis, Apotheker; — in Adelsberg
 bei J. Kupferschmidt, Apotheker; — in Bischoflack bei C. Fabiani, Apotheker; — in
 Gottschee bei J. Braune, Apotheker; — in Idria in der k. k. Werksapotheke; — in Littai
 bei K. Mühlwenzel, Apotheker; — in Radmannsdorf bei Sallocher's Witwe.

Wilhelmsdorfer
Malzextract-
BONBONS

mit Rücksicht auf die Ansprüche
 von **Doppelherz u. Heller**,
 Prof. an der Wiener Klinik,
ausgezeichnet vor allen
 übrigen, besonders vor den wir-
 kungslosen **Malzbombons**
 von Feyer, Schmidt, Leitner,
 Hoff etc. (ohne Malzextract).

Auf 9 Ausstellungen prämiirt.
Gegen Husten, Heiser-
keit u. Verschleimung.
 Per Carton 10 fr.
 Feiner in Büchsen 66 fr. und 40 fr., in
 Dosen 21 fr.
NB. Malzextract ist wohlschmeckender
 Ersatz des schwer verdaulichen Leber-
 ztrahnes nach Prof. **Niemeyer**
 in Tübingen, nebst **Skoda** Deutsch-
 lands bedeutendster Lungentlinier.

Anerkennung.
 „Da nach vierwöchentlichem Gebrauche
 Ihres Malzextractes und der Malzextract-
 Chocoladen und Bombons mein Lun-
 genübel, das trotz aller angewandten ärztlichen
 Hilfe heuer wieder so heftig auftrat, daß
 ich insbesondere während der Nacht stün-
 denlang von einem heftigen, mit bedeutend-
 dem Auswurfe begleiteten Husten geplagt
 wurde, an bedeutenden Athembef-
 schwerden litt und meine Kräfte von
 Tag zu Tag mehr schwanden, eine we-
 sentliche Besserung erfahren hat, so
 daß ich ganz ruhige, schweiß- und
 hustenlose Nächte habe, und die Bes-
 serung meines Zustandes von Tag zu
 Tag fortschreitet, so fühle ich mich ver-
 pflichtet, Ihnen dankend dies Zeugniß über
 den vorzüglichen Erfolg Ihrer Fa-
 bricate mit dem Ersuchen auszusprechen,
 selbes zum Wohle ähnlich Leidender, wel-
 chen ich dieselben wärmstens anempfehle,
 öffentlich kundzumachen.“
 Ihr dankschuldigster **G. Göllich**,
 I. I. Official zu Witz.

Depots für Laibach:
 Bei Frau Apoth. **A. Eggenber-**
ger (vorm. **Schenk**) Kundschafplatz
 — bei Herrn **Johann Perdan** —
 und bei Herrn Apotheker **Erasmus**
Birschtz. — Im übrigen **Krain**
 und in **Kärnten** auch bei den Apothekern
 und Kaufleuten.
Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik
v. Jos. Küfflerle & Co.
 (637-20) (Wien.)

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich die ergebenste Anzeige zu erstatten, dass ich das seit
 14 Jahren in Laibach bestehende
Photographische Atelier der Frau Josefa Dzimski
 künlich übernommen und in den Localitäten dieses Ateliers mit dem heutigen Tage meine
photographisch-artistische Anstalt
 in der Franziskanergasse Nr. 11, im Hause des Herrn Dr. Ahazhizh,
 eröffnet habe.
 Indem ich höflichst bitte, hievon Kenntniss zu nehmen, und zugleich ersuche, das
 meiner Vorbesitzerin durch eine lange Reihe von Jahren in so reichem Masse geschenkte
 Vertrauen nunmehr auf mich und respective meine Anstalt übertragen zu wollen,
 glaube ich die Versicherung geben zu können, dass ich durch die vorzüglichsten pho-
 tographischen Arbeiten das in mich zu setzende Vertrauen zu rechtfertigen wissen werde.
 Durch meine mehr als zehnjährige Thätigkeit in den ersten photo-
 graphischen Ateliers Wien's bin ich mit den neuesten Erscheinungen
 und Fortschritten in der Photographie vollkommen vertraut und erlaube mir namentlich
 auf die bisher in Laibach noch nicht angefertigten, in Wien so
 beliebten
GLACÉ-BILDER
 aufmerksam zu machen, welche in meiner Anstalt in vollständig **krystallischer**
Reinheit angefertigt werden
 Hochachtungsvoll
WILHELM STEIDEL,
 Photograph aus Wien.
 (2513-1)

FRANZ PRÖCKL,
Kürschner in der Judengasse,
 empfiehlt sein ganz neu und wohlfassortirtes Lager von Herren- und Damenpelz-
 waaren der neuesten Façon.
 Weiters empfehle ich mich dem p. t. geehrten Publicum zur Uebernahme jeder
 Reparatur sowohl als auch zur Aufbewahrung von Pelzwaaren über den Som-
 mer; wobei zu bemerken, daß die mir anvertrauten Objecten bei einer hiesigen
 Versicherungsgesellschaft sehr vorthellhaft gegen jede Feuersgefahr versichert sind, daher
 wolle mir der Werth der anvertrauten Gegenstände angegeben werden.
 Sich der Gunst des geehrten p. t. Publicums empfehlend, bittet um geneigten
 Zuspruch
FRANZ PRÖCKL,
Kürschner, Judengasse.
 (2440-2)

A. Hartleben's Verlag in Wien und Pest.
 Zu beziehen durch
Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg,
 Buchhandlung in Laibach.

Illustrirte Geschichte
 des
deutsch-französischen Krieges
 von 1870.
 Für das Volk bearbeitet
 von
Alexander Gigl. (2457-2)

Elegant broschirt 6 fl. Häft elegant gebunden 7 fl.

Ein Gesichtswert in des Wortes edelster Bedeutung, objectiv und
 leidenschaftlos abgefaßt, über den Parteien lebend! Ein Pracht-
 wert in Bezug auf Inhalt und Ausstattung.

A. Hartleben's Verlag in Wien und Pest.

Nähmaschinen
 aller Systeme, welche in der Grazer Ausstellung mit dem höchsten Preise
 ausgezeichnet wurden, insbesondere aber sehr elegant ausgestattete **Greifer-Nähma-**
schinen für alle Gattungen Nahrarbeiten, besonders für Familien zu empfehlen,
 durch vorzügliche und neue Apparate vervollkommenet, aus der
Hamburger Amerikanischen Nähmaschinen-Fabrik
Pollack, Schmidt & Co.
 werden von dem Unterzeichneten bestens empfohlen, gegen Garantie auch auf monatliche
Raten. Garantie 5 Jahre. Probe-Muster werden auf Verlangen
zugewendet.
Herren- und Knaben-Kleider
 jeder Qualität von der feinsten bis zur billigsten Sorte, nach modernem Schnitt, zu sehr billigen
 Preisen.
Herren-, Knaben- und Damen-Wäsche
 zu festgesetzten Preisen, als: Hemden für Herren, Damen und Kinder von 95 kr.
 fl. 1.10, fl. 1.35, fl. 1.50, fl. 1.80, fl. 2.10, fl. 2.50 und aufwärts bis fl. 10.— **Unterhosen**
 von 80 kr., 90 kr., fl. 1 bis fl. 2.50.
Corsetten, Damen-Unterröcke, Leintücher, Tischtücher,
Servietten, Sacktücher etc. etc.,
 was immer an Leib- oder Hauswäsche existirt.
 Bei Abnahme von 1 Duzend 1 Stück gratis. — Für **Engros-Käufer** angemessener **Rabatt.**
 Bestellungen werden genau nach Angabe der Maße nach Centimeter gegen Postnachnahme besorgt.
Johann Kusche in Graz,
Herrengasse, gemaltes Haus Nr. 3.
 (2462-2)